

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre schnelle Rückmeldung vom 23.08.2023.

Sie ist jedoch nicht zufriedenstellend und nachvollziehbar. Wir haben Ihnen konkrete Fakten geliefert und haben Ihnen weitere vertiefende Fakten angeboten. Sie teilen uns dagegen mit, dass Sie sorgfältig recherchiert haben. Wie ist es dann möglich, dass Sie diese Fakten nicht gekannt haben?

Wir sind überzeugt, dass Sie niemanden diskriminieren möchten - haben es aber aufgrund unzulänglicher Recherche versehentlich getan.

Wir bitten Sie daher nochmals, den Bericht faktenbasiert zu korrigieren und weitere Berichte journalistisch professionell aufzubereiten, indem Sie den ganzen Kontext einbeziehen. Fordern Sie gerne den angebotenen Fakten-Anhang bei uns an.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen die Unterzeichner

Georg Vor, Sulzberg

Herbert Kremer, Solingen

Monika Zeller, Erlangen

Thomas Thraen, Ulm

Michaele Kundermann, Neu-Anspach

Am 23.08.2023 um 10:10 schrieb Zuschauerservice@zdf-service.de:

Sehr geehrte Frau Kundermann,

vielen Dank für Ihre E-Mail.

Wir können Ihnen versichern, dass wir mit unserer Dokumentation niemand diskriminieren möchten.

Unsere Produktionen werden immer mit sehr großer Sorgfalt erstellt.

Ihre ausführliche Rückmeldung haben wir in unsere tagesaktuelle Auswertung der Zuschauerreaktionen aufgenommen. Diese wird der verantwortlichen Redaktion übermittelt und dort in der internen Auseinandersetzung mit der Sendung berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Zuschauerservice

Datenschutzinformation: www.zdf.de/zdfunternehmen/zdf-und-datenschutz-

[102.html](#) und www.zdf-service.de/datenschutz/

Original Anfrage:

Von: Gesund im Taunus thriving@t-online.de

An: zuschauerservice@zdf-service.de, thriving@t-online.de

Datum: 22:08:2023

Programmbeschwerde und Gegendarstellung zum Abschnitt Mobilfunk in der ZDF Info Sendung "Verschwörungen: Klimalüge, Plandemie und 5G"

vom 04.08.2023

Guten Tag, liebe ZDF-Team,

anbei senden wir Ihnen als Text unten und im Anhang unsere Reaktion auf die o.g. Sendung mit der Bitte, Ihre Informationen wissenschaftsgemäß zu überarbeiten.

Wir hoffen, mit unseren Informationen einen Beitrag zur wissenschaftlich fundierten Berichterstattung leisten zu können. Ausführlichere Informationen zu den genannten Quellen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Einen erfolgreichen Tag

wünscht Ihnen im Auftrag der Unterzeichner*innen

Michaelae Kundermann

Programmbeschwerde und Gegendarstellung zum Abschnitt Mobilfunk in der ZDF Info Sendung "Verschwörungen: Klimalüge, Plandemie und 5G"

vom Freitag, 04.08.2023

Per E-Mail an ZDF Zuschauerservice: zuschauerservice@zdf-service.de

Guten Tag, liebes ZDF-Team,

in der og. Folge ab ca. Minute 28:52 hören wir, dass es bisher keinen wissenschaftlichen Nachweis gibt, dass **Mobilfunk gesundheitsschädlich** sei. Das ist unseres Wissens nicht korrekt. Dazu geben wir Ihnen anbei eine Gegendarstellung als Beitrag für Ihre Recherche.

Die **Gefahr der Kontrolle und des Missbrauchs unserer Daten durch die zunehmende Digitalisierung** wird verharmlost. Wir schlagen Ihnen zur Aufklärung der Bevölkerung eine umfassende Aufdeckung der Risiken vor.

Auch stellt der Bericht die **Situation und das Leid der Elektrohypersensiblen** nicht den Tatsachen entsprechend dar.

Im Medienstaatsvertrag steht: „Zum Auftrag der Anstalten gehören lt. §26 wahrheitsgemäße und umfassende Informationen sowie Objektivität, Unparteilichkeit und eine möglichst breite Themen- und Meinungsvielfalt“....

Um Sie für diese Anforderungen zu unterstützen, möchten wir hier einen Beitrag leisten.

Gesundheitsbelastungen durch funkbasierte Technologien

Wissenschaftlich bestens belegt und reproduzierbar (z.B. durch Prof. Henry Lai et al schon seit 2005) sind die sog. Doppelstrang-Brüche der DNA durch alltagsübliche WLAN-Befeldung bei menschlichen

Zellen. <https://bioinitiative.org/research-summaries/>

HF/EMF-Exposition verursacht durch oxidativen Stress ein Übergewicht an freien Radikalen. Diese greifen in die zentralen Zellfunktionen ein, können die DNA

schädigen, führen zur

Schwächung der Mitochondrien - den Energiekraftwerken in unseren Zellen. Sie unterbinden die überlebensnotwendige Apoptose (programmierter Zelltod).

Die Apoptose-Funktion hat u.a. die Aufgabe, präkanzeröse oder anderweitig geschädigte Zellen absterben zu lassen.

Wenn das natürliche Reparatursystem durch einen zu hohen Anteil von freien Radikalen überfordert ist, gerät es aus dem Gleichgewicht. Es entsteht eine Kaskade von pathophysiologischen Reaktionen wie Mutationen oder Zelltod. Dies ist belegt durch hunderte von seriösen Studien von höchstem wissenschaftlichem Standard <https://www.emfdata.org/de> (Deutsche Datenbank mit derzeit 639-Studien).

Situation von Elektrosensiblen

In Ihrer Doku werden Behauptungen aufgestellt und beim Zuschauer der Eindruck erzeugt, dass es keine Elektrosensibilität gebe, dass die Betroffenen demnach an etwas anderem leiden.

Es gibt jedoch in Deutschland rund 1,6 Mio. Menschen, die vermehrt Symptome zeigen, die dem Krankheitsbild von Elektrosensibilität entsprechen. 1,6 Mio. eingebilte Kranke - ist das nicht ein bisschen viel? Mindestens diese Menschen sind Alarmsignale für die gesamte Bevölkerung. Sie alle pauschal als eingebilte Kranke abzutun, wäre menschenverachtend und respektlos.

Um dieses Thema besser zu erschließen, empfehlen wir Ihnen das Buch von Renate Haidlauf mit eindrücklichen Erfahrungsberichten: [Die unerlaubte Krankheit: Wenn Funk das Leben beeinträchtigt](#) (11.2022) Oder der im Juni 2023 in Cannes prämierte Zeichentrickfilm: „[Remembering Nearfield](#)“ <https://vimeo.com/810958040> Infos aus der Wissenschaft: Prof. von Klitzing: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail&newsid=1964> und Prof. Hecht: https://www.youtube.com/watch?time_continue=2727&v=8NhvkQxBtTo&feature=emb_logo

[Als öffentlich-rechtliche Fernsehanstalt dürfen Sie die Frage stellen, ob die Minderheit der EHS-Betroffenen als teilweise Schwerstbehinderte in einer freiheitlich, demokratischen Gesellschaft vom Lebensraum, Gesundheitsqualität und Teilhabe ausgegrenzt werden darf, indem achtlos Funktechnologie installiert wird?](#)

Das BfS und das thermische Dogma

Für die betreffende Reportage hat die Redaktion offenbar nur die thermischen Dogmen des Bundesamtes für Strahlenschutz konsultiert. Das BfS negiert seit über 25 Jahren sämtliche wissenschaftlichen Belege über die gesundheitsbeeinträchtigenden biologischen Effekte von Funkstrahlung. Mit der Unterschlagung von weltweit über 1000 Studien, die biologisch negative Effekte nachweisen, erfüllt das BfS die Wünsche der Mobilfunk-Industrie – anstatt die Gesundheit der Deutschen Bevölkerung zu schützen. Natürlich gibt es auch viele Studien, die die gesundheitliche Unbedenklichkeit zu attestieren scheinen (hier lohnt sich oft Blick auf die Liste der Sponsoren der Studien). Richtig ist im Gegenteil, dass es bislang keine Studie gibt, die zuverlässig die Unbedenklichkeit von Mobilfunkstrahlung beweist. Nicht einmal Vorsorge bei weiterem Forschungsbedarf findet in Deutschland statt. Dabei sprechen [Technikfolgenabschätzungen der EU und des Bundestages](#) eine andere Sprache als das BfS. Da wären:

- Die **STOA-Studie** mit klaren Forderungen vom Juni 2021 des Technikfolgenausschusses des Europäischen Parlaments¹
- Forderungen des **Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union** (EWSA) im Amtsblatt der EU vom 04.03.2022²
- Aktueller Bericht des **Technikfolgenausschusses des deutschen Parlaments** vom 14.02.2023. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/056/200564>

[6.pdf](#)³

· Die **Berenis-Studie** (06.04.2021) der Universität Bern finanziert von der Schweizer Regierung ist eine der umfangreichsten Reviews. Sie weist eindeutig nach, dass die Frequenzen des Mobilfunks, die Zellen durch oxidativen Zellstress schädigen und Fruchtbarkeitsschäden auftreten.⁴

· **Studien-Erkenntnisse des BfS** (Bundesamts für Strahlenschutz) zur krebspromovierenden Wirkung von Mobilfunk. Demnach müssten die Grenzwerte um das Hundertfache gesenkt werden und die Abstände zu Handymasten um das Zehnfache erhöht werden.⁵

Appelle von Experten

Unberücksichtigt blieben weiterhin aussagekräftige Appelle von Wissenschaftlern, Ärzten und Experten wie beispielsweise:

- Enthüllungen zur Unwissenschaftlichkeit der ICNIRP und Forderungen der **internationalen neuen Grenzwertekommission ICBE-EMF**; www.icbe-emf.org und <https://www.diagnose-funk.org/1937>⁶
- **Nordischer Appell** von Wissenschaftlern⁷
- Der **Freiburger Appell von deutschen Ärzten** (10.2022) <https://www.aerzte-und-mobilfunk.eu/aerzte-appelle/freiburger-appell-mobilfunk-gesundheit-praevention-therapie/>

Von einem seriösen Sender erwarten wir Qualität in der Recherche und Objektivität in der Berichterstattung. Dann wird die Redaktion auf das stoßen, worauf wir hier hinweisen.

Die Fernsehzuschauer würden eine Aufklärung darüber, wie man Mobilfunk und WLAN verantwortungsvoll und gesundheitsschützend nutzt, mit Sicherheit sehr begrüßen.

Wir bitten Sie daher, den Teil 5 Ihrer sechsteiligen Dokureihe zu überarbeiten und der Bevölkerung eine tiefgründigere und objektivere Darstellung anzubieten.

Wäre es nicht sogar fair, auf Grundlage der bekannten Studienlage einen eigenen Beitrag zu machen, der sich unvoreingenommen mit bestehenden Risiken des Mobilfunks auseinandersetzt?

Alles Gute und viel Erfolg
wünschen Ihnen die Unterzeichner

*Georg Vor, Sulzberg
Herbert Kremer, Solingen
Monika Zeller, Erlangen
Thomas Thraen, Ulm
Michaele Kundermann, Neu-Anspach*

PS: **Zu den obengenannten Studien und Appellen haben wir Ihnen einen erläuternden Anhang erstellt, denn wir Ihnen gerne auf Anfrage zumailen. Bitte wenden Sie sich an unsere Emailadresse: thriving@t-online.de**